

**BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung  
und Stadtentwicklung mbH**  
**- Stabstelle Standortmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/Akquisition -**

**Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2021**

Die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven ist eine zentrale Aufgabe der BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven. Seit dem Jahr 2000 hat die BIS im Standortmarketing und Akquisition ihre Aktivitäten unter der Zielsetzung „Entwicklung Bremerhavens zu einem maritimen Kompetenzzentrum von europäischer Bedeutung“ auf ausgewählte Schwerpunktbranchen und Themenschwerpunkte fokussiert.

Durch zahlreiche infrastrukturelle, wirtschaftsstrukturpolitische sowie städtebauliche Investitionen, wie z.B. Erweiterung des Containerterminals, Neubau der Kaiserschleuse, Entwicklung neuer Gewerbegebiete, Errichtung von Technologie- und Gründerzentren, Innenstadtsanierung sowie Realisierung der Havenwelten, Ausbau der Hochschule, Ansiedlung neuer wissenschaftlicher Einrichtungen, Ausbau einer Infrastruktur für hafennahes Gewerbe etc. hat sich der Wirtschaftsstandort Bremerhaven in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Bremerhaven ist weiterhin eine wachsende Stadt. Wobei es in den letzten Jahren eine Stagnation bzw. einen leichten Rückgang der Einwohnerzahlen zu verzeichnen hatte. Im Jahr 2019 konnte aber wieder ein leichter Anstieg der Einwohnerzahl um rund 150 Einwohner verzeichnet werden. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Bremerhaven ist stabil.

Im Schnitt lag die Arbeitslosenzahl in Bremerhaven im Jahr 2019 bei rund 7.320 Menschen (12,2 Prozent) – das waren etwa 138 Betroffene weniger als im Vorjahr. Einen so niedrigen Wert gab es in den vergangenen 20 Jahren nicht, teilte die Agentur für Arbeit mit. 2005 hatte die Statistik mit 12.697 Arbeitslosen ihren Höhepunkt erreicht. Das aktuelle Ergebnis überrascht vor allem, weil in der Windkraftbranche hunderte Mitarbeiter ihre Jobs verloren haben. Dass das abgefangen werden konnte, führen Arbeitsagentur und Stadt darauf zurück, dass mit Weiterbildungsangeboten rechtzeitig gegengesteuert worden sei. So hätten zahlreiche Mitarbeiter in den Job zurückgefunden. Die Corona-Pandemie, wird auch auf die Lage der Beschäftigten negative Folgen haben. Da aber weiterhin das Problem des Fachkräftemangels herrscht, versuchen die Unternehmen aus Bremerhaven Ihre Fachkräfte zu halten, um in der Phase des Aufschwungs gerüstet zu sein.

In der Stadt entsteht neuer attraktiver Wohnraum und das Lebens- und Freizeitangebot hat sich ebenfalls verbessert. Mit der Entwicklung des Kistner Geländes, den Planungen für die Gebiete Rudloffstraße und Werftquartier entstehen neue Perspektiven für die wachsende Stadt.

Trotz der erzielten Erfolge befindet sich Bremerhaven nach wie vor in einem wirtschaftlichen Strukturwandel, die Arbeitslosigkeit ist noch überdurchschnittlich hoch und der Wettbewerb mit anderen Standorten hat zugenommen. Der Image- und Strukturwandel ist in der Kommunikation kein „Selbstläufer“, sondern muss kontinuierlich nach innen und außen vermittelt werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen die Erfolge und positiven Ansätze beharrlich weiter und verstärkt kommuniziert werden.

Auch die Coronapandemie hat der Wirtschaft stark zugesetzt, mit einer schnellen Erholung der konjunkturellen Lage ist insgesamt nicht zu rechnen. Die Unternehmen sind weiterhin im Corona-Modus und erwarten in den kommenden Monaten kaum Besserung. Auch wenn viele Einschränkungen mittlerweile aufgehoben wurden – die Unternehmen in Bremerhaven spüren die Folgen der Corona-Pandemie noch immer. Zumal derzeit noch gar nicht einzuschätzen ist, wann sich die Lage wieder normalisieren wird. Auch hier gilt es durch geeignete Maßnahmen die Wirtschaft in allen Bereichen zu unterstützen.

Die Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung in Bremerhaven liegen nach wie vor in der Unterstützung der ansässigen Wirtschaft und der Weiterentwicklung der Infrastrukturen (Erschließung von Gewerbeflächen, Herrichtung ökologischer Ausgleichsflächen, Bau des Hafentunnels, Entwicklung eines Gewerbegebietes für nachhaltiges Wirtschaften etc.), der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien sowie der Ansiedlung neuer Unternehmen in der Seestadt. Sowie der Unterstützung ansässiger Unternehmen, Förderung von Start Up's und Hilfe bei der Arbeitskräftegewinnung mit dem Ziel der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Sicherung bestehender Arbeitsplätze in Bremerhaven.

Dieser Prozess kann nur erfolgreich sein, wenn er durch zielgerichtetes Standortmarketing intensiv begleitet wird.

Im Standortmarketing der BIS sind in den letzten Jahren neue Themen und Aufgaben angegangen worden, wie z.B.

- die Herausforderungen, die sich durch Klimawandel und ökologische Fragen stellen. Die BIS verfolgt das Ziel, Bremerhaven als attraktiven Standort für die Green Economy zu entwickeln. Auch soll die Stadtbevölkerung in diese Prozesse mit einbezogen werden um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen.
- die engere Verzahnung von Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, wie dies beispielhaft in der Kooperation „Maritime FuE-Meile“, „Geestemünde geht zum Wasser“, Entwicklungsgebiet Rudloffstraße, Entwicklung des Werftquartiers und des Kistnergeländes praktiziert wird.
- die regionale Kooperation im Bereich der Wirtschaftsförderung (Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung) mit den Umlandgemeinden sowie den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch.
- Themen wie „Gute Arbeit“, „Vereinbarkeit von Familien und Beruf“, „Arbeitswelt 4.0“ und die Integration behinderter Menschen im Rahmen der ressortübergreifenden Strukturpolitik des Landes Bremen.
- Unterstützung der Wirtschaft im Bereich Fachkräftemangel, gemeinsam mit der Senatorischen Dienststelle in Bremen.
- Erarbeitung von MICE-Bausteinen zur Vermarktung des Kongress- und Veranstaltungsstandortes Bremerhaven, gemeinsam mit dem Referat für Wirtschaft und der Erlebnis Bremerhaven.
- Stärkere Zusammenarbeit mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft, Erlebnis Bremerhaven und dem Referat für Wirtschaft zum Thema „Wohnen, Leben und

Arbeiten in Bremerhaven“ mit dem Ziel, das wieder mehr Menschen in Bremerhaven leben und arbeiten und nicht zum Wohnen ins Umland abwandern.

- Umsetzung der Schulneubauten gemeinsam mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Erlebnis Bremerhaven im Bereich Stadt- und Standortmarketing.

Da derzeit nicht absehbar ist, wie sich die Pandemie entwickelt und welche Lockerungen, vielleicht auch sogar Verschärfungen zu erwarten sind, ist eine Planung im Bereich der Aktivitäten im Standortmarketing derzeit sehr vage. Nichts destotrotz halten wir an den erfolgversprechenden Maßnahmen fest und versuchen diese entsprechend anzupassen, wie z.B. mit digitalen oder hybriden Formaten bzw. mit Kleingruppen. Das heißt es können durchaus auch Kostenanpassungen und Verschiebungen im Rahmen der geplanten Aktivitäten notwendig sein. Auch versuchen wir die digitalen Medien verstärkt in die Kommunikation einzubinden um den Kontakt und Netzwerkaktivitäten mit unseren Kunden zu beizubehalten.

Auch erhoffen wir uns durch den Bremen-Fonds positive Impulse für die Wirtschaft und Bevölkerung in der Stadt. Eine Vielzahl von Projekten sind beim Land Bremen eingereicht worden, wie z.B.

- Monetäre Förderung der Durchführung von Messen und Kongressen durch private Anbieter, aber auch wissenschaftliche Einrichtungen
- Durchführung eines Zukunftskongresses in Bremerhaven
- Reattraktivierung des Klimahaus 8°Ost (Klimahaus 2.0)
- Entwicklung und Umsetzung eines schwimmenden Technologieträgers zum „Seetransport von morgen“
- Konzept einer Testregion für Wasserstoff-Anwendungen
- Bau eines Seegangssimulators für die maritime Erprobung von klimaneutralen Antriebstechniken
- Umbau Halle X für ein Food Start Up Lab
- Überregionales Standortmarketing
- Ansiedlung „nextpractice-Institut für Komplexität und Wandel“

## **Konzentration auf bisherige Schwerpunkte und neue Aufgabenstellungen**

### **Häfen und Logistik**

Das Projekt Hafentunnel (Cherbourger Str./Anbindung der Häfen an die A27) ist weiterhin das herausragende und größte Infrastrukturprojekt in der Seestadt Bremerhaven. Die Stadt und das Land reagieren damit zukunftsorientiert auf die Herausforderungen der zu erwartenden wachsenden Verkehre von und zu den Häfen.

Gegenüber etablierten Logistikstandorten wie Hamburg hat Bremerhaven nicht nur eine ausgezeichnete Infrastruktur aufzuweisen, sondern auch entsprechende Flächenpotentiale in direkter Nähe zu den Kajen. Regelmäßig weltweit verkehrende Liniendienste, das maritime

Cluster und eine funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur sind deutliche Vorteile gegenüber dem sich noch zu etablierenden Tiefseewasserhafen in Wilhelmshaven. Aber nicht nur in dem Umschlag von Containern und Automobilen, sondern auch in der Logistik temperaturgeführter Lebensmittel, der Offshore Windenergie-Logistik oder beispielsweise in der Versorgung und Ausstattung von Kreuzfahrtschiffen haben die Häfen in Bremerhaven besondere Kompetenzen vorzuweisen.

Die BIS sieht eine Kernaufgabe darin, die Wertschöpfung hinter den Container- und Automobil-Terminals zu erhöhen. Dabei geht es um Ansiedlungen im Bereich von Logistik, Kommissionierung und Distribution, wobei ein wichtiger Schwerpunkt auf den Bereich Automotive liegt. Die Leistungsfähigkeit und die Perspektiven der Häfen in Bremerhaven, ihre Standortvorteile, sollen durch ein zielgruppengerechtes Marketing verstärkt kommuniziert werden. Dabei werden bereits jetzt die zukünftigen Vorteile durch die Küstenautobahn herausgestellt.

In diesen wie auch anderen Themenfeldern wurde die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bremen intensiviert, um sich gegenseitig zu informieren und um bei Anfragen geeignete Flächen und Immobilien ausfindig zu machen. Dies gilt auch für das internationale Marketing und Akquisition. Die Wirtschaftsförderung Bremen wurde vom Land Bremen mit dieser Aufgabe betreut. Auf regelmäßig wiederkehrenden Terminen findet zwischen WFB und BIS ein Austausch über die strategischen Zielsetzungen, Anfragen und operativen Maßnahmen statt. Durch die Verlagerung der Innovationsabteilung der WFB in das Wirtschaftsressort, werden Landesthemen (wie z.B. die Cluster Windenergie, Maritime Wirtschaft, Ernährungswirtschaft etc.) in enger Zusammenarbeit gemeinsam bearbeitet und auch Landesbroschüren erstellt. Die BIS ist im Marketingbeirat von bremenports vertreten um Synergien in der Vermarktung der Häfen (durch bremenports) und der Vermarktung von Gewerbeflächen hinter den Häfen (durch die BIS) zu nutzen.

Die Direktansprache von potentiellen Ansiedlungsinteressenten auf Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Messen spielt weiterhin eine zentrale Rolle. Mit individuellen, auf die Bedarfe der jeweiligen Unternehmen ausgerichteten Standortdarstellungen bis hin zu konkreten Flächen- und Immobilienangeboten sollen die Unternehmen von einer Standortentscheidung für Bremerhaven überzeugt werden.

### **Hafennahe Industrieproduktion**

Bremerhaven ist aber nicht nur für die Logistikwirtschaft ein interessanter Standort, sondern insbesondere auch für Industrieunternehmen, die große und schwere Produkte des Maschinen- und Anlagenbaus für den Export produzieren. Die qualitativen und quantitativen Anforderungen an Großraum- und Schwerlasttransporte haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, insbesondere wenn die Anlagen im Binnenland produziert werden und für den Export zu Hafenstandorten verbracht werden müssen. Die Zuführung von industriellen Großanlagen bzw. anderer schwerlastiger oder großräumiger Komponenten zu Hafenstandorten ist nicht nur aufwendig und auch teuer, sondern zudem stets mit Risiken behaftet.

Ein Hafenstandort wie Bremerhaven mit einer ausgezeichneten Hafeninfrastruktur sowie direkt am seeschifftiefen Wasser gelegenen Industrieflächen bietet für Produktions-Unternehmen aus dem industriellen Großanlagenbau attraktive Standortvorteile.

Dieses Segment steht im Focus der Akquisitionsaktivitäten der BIS. Die Standortvorteile müssen in der Branche und durch gezielte Ansprachen weiter bekannt gemacht werden und immer wieder ins Bewusstsein gebracht werden. Mit Blick auf den Großmaschinen- und Anlagenbau haben wir Ende 2018 eine Mikrosite [www.produktion-am-hafen.de](http://www.produktion-am-hafen.de) freigeschaltet, auf die auch zukünftig bei Mailingaktionen, in Broschüren, auf Messen etc. verwiesen werden kann.

Ein Erfolg in dieser Vorgehensweise konnte in diesem Jahr durch die Ansiedlung von Mafi & Trepel Technology GmbH verzeichnet werden, die auf dem Gelände der ehemaligen Carl-Schurz-Kaserne ein etwa 13,7 ha großes Areal erworben haben und mittelfristig rund 200 Arbeitsplätze schaffen.

Im Einzelnen sind geplant:

- Beteiligung an der internationalen Messe Breakbulk Europe (18. -20. Mai 2021 in Bremen)
- Beteiligung an der Messe transport logistic (04. – 07.Mai 2021 in München)
- Gezielte Ansprache von Logistikimmobilienentwicklern sowie ein Up-Date der Informationen für Unternehmen, zu denen bereits ein Kontakt besteht.
- Aktualisierung der Standortpräsentationen, Broschüren und Verzeichnisse für die Logistikwirtschaft und den schweren Maschinen- und Anlagenbau.
- Erstellung von individuellen Standortangeboten für Logistikimmobilienentwickler, Logistikunternehmen und seehafenaffine Industrieunternehmen.
- Fortlaufende Aktualisierung der Adressverteiler für Mailingaktionen.
- Anzeigenschaltungen in Kombination mit PR-Artikeln in der Fachpresse.
- Kooperation mit der Auslandsakquisition der WFB, um Bremerhaven auch international zu vermarkten.
- Beteiligung (Präsentation des Wirtschaftsstandorts Bremerhaven) auf ausgewählten Logistic Talk-Veranstaltungen von bremenports.
- Präsentation des Logistikstandortes und der Flächenangebote auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real, Direktansprache von Logistikimmobilienentwickler.
- Austausch mit hiesigen ausgewählten Unternehmen um Bedarfe und Trends zu diskutieren, insbesondere auch das Thema Fachkräfte-Rekrutierung
- Planung Einweihung Hafentunnel

## **Fisch- und Lebensmittelwirtschaft**

Die Fisch- und Lebensmittelwirtschaft ist in Bremerhaven ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Rund 4.500 Beschäftigte in ca. 80 Unternehmen sind in der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft tätig. Bremerhaven ist der größte Fischverarbeitungsstandort in Deutschland. Jährlich werden über 200.000 Tonnen Fisch in Bremerhaven verarbeitet und damit die Hälfte der bundesdeutschen Produktion. In Bremerhaven findet sich die gesamte Wertschöpfungskette, die sich durch eine hohe Kompetenz im Umgang mit Nahrungsmitteln auszeichnet.

Zudem ist es gelungen, eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Infrastruktur aufzubauen. Die Thünen Institute für Fischereiökologie und Seefischerei, das BILB Bremerhavener Institut für Lebensmitteltechnologie und Bioverfahrenstechnik, das ZAF Zentrum für Aquakulturforschung des AWI, das Technologietransferzentrum ttz Bremerhaven sowie das Biotechnologiezentrum Bio Nord mit innovativen Unternehmen aus den Bereichen der Lebensmittelanalytik und Life Science stehen hierfür beispielhaft. Bremerhaven hat zahlreiche Kompetenzen und Standortvorteile für die Ernährungswirtschaft aufzuweisen, die überregional aber noch nicht ausreichend bekannt sind.

2015 wurde begonnen durch ein neues Veranstaltungsformat die Kompetenzen der Lebensmittelwirtschaft verstärkt überregional zu kommunizieren.

Das „Lebensmittelforum Bremerhaven“ ist eine Fachkongressveranstaltung, die federführend durch die BIS veranstaltet wird in Kooperation mit dem ttz und dem NaGeB (Nahrungs- und Genussmittelindustrie Bremen e.V.) sowie der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Im Mittelpunkt stehen aktuelle und zukunftsorientierte Themen der Lebensmittelwirtschaft. Zielgruppen sind sowohl die ansässige Fisch- und Lebensmittelwirtschaft als auch Entscheider und Vertreter der Branche bundesweit. Die Veranstaltung konnte bereits im Zeitraum 2015 - 2019 erfolgreich durchgeführt werden und soll auch im November 2020 wieder stattfinden. Die Planungen für ein hybrides Format aufgrund der Coronavorschriften laufen.

Im Jahr 2019 fand das Zukunftsforum Bremerhaven mit rund 150 TeilnehmerInnen statt. Veranstalter war das ttz Bremerhaven. Nach dem Erfolg, plante das ttz im Jahr 2020 eine Folgeveranstaltung. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte diese Veranstaltung nicht stattfinden und wurde auf das Jahr 2021, verschoben. Das Forum wurde von der BIS für die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhavens genutzt. Auch 2021 sollen in Bremerhaven stattfindende Veranstaltungen von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven genutzt werden wie z.B. der Bakers Day 2021 des ttz Bremerhaven am 03./04. März.

Des Weiteren hat die BIS 2015 erstmals das Fischereihafen-Magazin „appetizer“ in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Zielgruppe sind Unternehmen der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft. Das 60seitige Magazin präsentiert sehr anschaulich und konkret die gesamte Wertschöpfungskette und Kompetenz der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven sowie die Vorteile des Standorts Fischereihafen. Nach der dritten Ausgabe 2019 ist geplant das Magazin mit Unterstützung aus Mitteln des neuen Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) auch im Jahr 2021 erscheinen zu lassen. Die geplante Ausgabe zum Ende

des Jahres 2020 wurde auf 2021 verschoben, da dann viele Projekte im Bereich der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft eine gewisse Umsetzungsreife haben wie z.B. der Umbau der ehemaligen Brüserbäckerei durch Abelmann oder der Neubau von Sander Seafood.

Die Förderinstrumente „Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)“ und das Innovationsprogramm des Landes Bremen bieten zudem Möglichkeiten, die Zusammenarbeit zwischen der Bremerhavener Fisch- und Lebensmittelwirtschaft und o.g. wissenschaftlichen Einrichtungen weiter zu verbessern mit dem Ziel, die Innovations- und Wirtschaftskraft der in Bremerhaven ansässigen Unternehmen zu stärken.

Folgende Maßnahmen sind 2021 geplant:

- Durchführung des 7. Lebensmittelforum Bremerhaven in Kooperation mit dem ttz Bremerhaven, dem Verein Nahrungs- und Genussmittelverband Bremen (NaGeB) und der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven, Finanzierung durch den EMFF
- Teilnahme an der Messe BioFach (17. – 20.02.21) in Nürnberg – Organisation eines Gemeinschaftsstandes des Bundeslandes Bremen
- Herausgabe der vierten Ausgabe des Fischereihafen Magazins „appetizer“
- Aktualisierung der Unternehmensdatenbank „Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven“ auf der BIS-Website“
- Zusammenarbeit mit dem Interessenverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Bremen und Bremerhaven NaGeB
- Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes für Food Start up`s im Land Bremen
- Mitarbeit „Runder Tisch“ für die Lebensmittelbranche im Bundesland Bremen der von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa initiiert wurde
- Fortführung des „Projektes WissenSCHAFTLebensraum“ (siehe Innovationsstrategie) – Nachhaltiger und ressourcenfreundliche Anbau- und Produktionsmethoden der Nahrungswirtschaft mit sozialer und technologischer Innovation verbinden

## **Maritime Technologien**

Die maritime Wirtschaft, insbesondere auch der Schiffbau haben eine lange Tradition in Bremerhaven. Diese lange Geschichte war wiederholt von Auf- und Ab-Bewegungen der Branche geprägt. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Konjunktur im Frühjahr 2020 regelrecht abgestürzt. Das ist das Ergebnis der Frühjahrsumfrage der IHK Nord. Dieser

Trend hat auch vor den Werften in Bremerhaven nicht Halt gemacht. Besonders hart trifft es den Kreuzfahrtschiffbau. Hier ist derzeit nicht abzusehen, wie sich die Lage weiterentwickelt. Die schwache Nachfrage zieht sich allerdings quer durch die komplette Wertschöpfungskette. Daher hat man darauf gehofft, dass die Bundesregierung die Ersatzbeschaffung von Schiffen zügig umsetzt und auch hier das Vergaberecht anpasst. Diese Hoffnungen konnten allerdings nicht bestätigt werden, sodass der Neubau des Forschungsschiffes Polarstern wohl nicht zeitnah erfolgen wird. Die Ausschreibung wurde aus rechtlichen Gründen aufgehoben. Die Ministerpräsidenten aus Mecklenburg Vorpommern und Bremen machen sich dafür stark, dass das Forschungsschiff in Norddeutschland gebaut wird. Davon könnten dann auch die Werften in Bremerhaven profitieren. Im Bereich der maritimen Wirtschaft findet zurzeit eine Konzentration auf den Bereich von Reparatur und Wartung statt. Bremerhaven verfügt über 11 Docks, was an der deutschen Nordseeküste ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Seitens der öffentlichen Hand werden die Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme unserer Werften am weltweiten Wettbewerb, insbesondere im Bereich der Infrastrukturen geschaffen: Die Kaiserschleuse weist mittlerweile Dimensionen auf, die es ermöglichen, u. a. die größten Car Carrier der Welt zu schleusen. Die Kaje im Kaiserhafen III wird für rund 30 Millionen Euro erneuert, sodass die Voraussetzungen für die Endausrüstung von großen Schiffen, aber auch die Voraussetzungen für Investitionen in größere Dockkapazitäten gegeben sein werden.

#### Maritime Forschungsmeile

In direkter Nachbarschaft zum Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) am Handelshafen hat die BIS in den letzten Jahren die Maritime Forschungsmeile Bremerhaven entwickelt. In dem maritimen Technologie- und Gründerzentrum in der Bussestraße haben sich eine Reihe von Unternehmen angesiedelt. In direkter Nachbarschaft arbeitet das Offshore-Sicherheitstrainingszentrum der Firma RelyOn Nutec Holding A/S (ehemals Falck Safety) seit einigen Jahren sehr erfolgreich und etwas weiter westlich forschen Wissenschaftler im Zentrum für Aquakulturforschung (ZAF). In der Bussestraße 26 hat RelyOn Nutec sein Schulungszentrum erweitert. Rund um die Maritime Forschungsmeile ist ein attraktives Stadtquartier mit hochwertigen Wohnangeboten entstanden. Die Veranstaltung „Geestemünde geht zum Wasser/Maritime Forschungsmeile“ fand zuletzt 2018 statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Stadtplanungsamt, dem Stadtteilmanagement Geestemünde, ansässigen Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen sowie der BIS organisiert. Die BIS hat sich in Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung personell und finanziell engagiert. Von allen Beteiligten ist eine Fortsetzung der Veranstaltung gewünscht. Auch durch den Neubau des AWI erfährt dieser Bereich eine Aufwertung und ist ein weiterer Mosaik in der Forschungslandschaft am Handelshafen.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2021 geplant:

- Anzeigenschaltung in Fachzeitschriften (wie z.B. Hansa, THB Täglicher Hafenbericht, Deutsche Verkehrszeitung) möglichst in Verbindung mit PR-Artikeln
- Fortlaufende Aktualisierung der Adressdatenbank „Maritime Wirtschaft“ auf der BIS-Internetseite
- Mitarbeit in der Initiative Maritimes Cluster Norddeutschland

- Organisation des Gemeinschaftsstandes des Landes Bremen auf der weltweit führenden Messe der maritimen Industrie - SMM in Hamburg, die aus dem Jahr 2020 auf das Jahr 2021 coronabedingt verschoben wurde (02. – 05.02.2021).
- Sonderpublikation zur SMM

### **Windenergiewirtschaft**

Die Energiewende stockt weiterhin. Insbesondere die Reduzierung der Ausbauziele für Offshore Windenergie in den letzten Jahren hat der Entwicklung der Branche nicht nur in Bremerhaven geschadet.

Nun hat die Bundesregierung beschlossen, das Windenergie-auf-See-gesetz zu ändern. Es sieht vor, dass bis 2030 offshore 20 GW gewonnen werden. Bisher war ein Ausbau innerhalb von zehn Jahren auf eine Leistung von 15 GW geplant. Ein weiterer Ausbau auf 40 GW wird bis zum Jahr 2040 angestrebt.

Dennoch werden uns der Klimawandel und der Klimaschutz auch weiterhin über die nächsten Jahrzehnte begleiten. Daraus ergibt sich ein weltweit zu erwartender wachsender Markt für Erneuerbare Energie-Technologien. Aufgrund der aktuellen Marktsättigung, den langen Vorlaufzeiten beim Bau neuer Offshore Windparks sowie insbesondere aufgrund der noch fehlenden Netzanbindungen wird vermutlich zunächst nicht mit neuen Investitionen und Ansiedlungen in der Offshore Windindustrie zu rechnen sein. Die BIS beschäftigt sich zunehmend mit weiteren Zukunftstechnologien wie den Wasserstoffanwendungen und Speichertechnologien.

Sehr positiv hat sich das IWES Institut für Windenergiesystem in Bremerhaven entwickelt. Neben den zwei bereits bestehenden Rotorblattprüfständen, ist eine weitere Halle mit einem neuartigen Prüfstand im Bau, der 2021 betriebsbereit sein soll. Mit dem Fraunhofer IWES und der Hochschule Bremerhaven wird die Branche in Bremerhaven durch hervorragende Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen begleitet, deren stetiges Wachstum ermöglicht werden muss. Insbesondere von der engen Zusammenarbeit des Fraunhofer IWES mit der Wirtschaft erhoffen wir uns auch kurzfristig neue Innovationsimpulse, die sich auf den Standort positiv auswirken werden und möglichst auch zu Neuansiedlungen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen. Erst jüngst ist aus der Zusammenlegung der Mützelwerft in Cuxhaven, der ehemaligen German Dry Docks AG und der BREDO Dockgesellschaft die BREDO DRY DOCKS GmbH hervorgegangen. An nunmehr drei Standorten – dem Fischerei- und dem Kaiserhafen in Bremerhaven sowie dem Amerikahafen in Cuxhaven – nimmt die Werft Reparaturen, Instandhaltungsmaßnahmen, Umbauten und Modernisierungen an Schiffen aller Art vor. Allerorts wird nachhaltig agiert, Umweltschutz wird sich auf die Fahne geschrieben und großer Wert auf Energieeffizienz in allen Arbeitsprozessen gelegt. Dafür sind etliche Investitionen in der Zukunft geplant um hier nachhaltig tätig werden zu können – im eigenen Unternehmen und auch für die Kunden.

Zur Nutzung dieser Potenziale ist es erforderlich, dass die eingeleiteten großflächigen Erschließungsmaßnahmen im Süden Bremerhavens (Luneplate) fortgeführt werden.

Trotz der erlittenen Rückschläge in der Offshore Windenergie sind wir der festen Überzeugung, dass es richtig ist, an der Strategie zur Förderung Erneuerbarer Energie festzuhalten, weil Bremerhaven auf diesem Zukunftsmarkt bereits erfolgreich tätig war und neues Marktpotenzial (weitergehende Ausbauziele, technologische Innovationen, Service und Wartung, Recycling von Altanlagen) zu erwarten ist. Die bisher erzielten Erfolge und Standortvorteile, insbesondere die hohe wissenschaftliche Kompetenz und das verfügbare Angebot an Gewerbeflächen, gilt es weiterhin nach innen und außen zu kommunizieren und für die Neuansiedlung von Unternehmen zu nutzen. Zudem soll das Thema Offshore Wind um die Themen Decarbonisierung und Sektorenkoppelung sowie Wasserstoff ergänzt werden. Das Thema Recycling von Windkraftanlagen wird ebenfalls forciert, hier sehen wir Potenzial in einem Kompetenzzentrum Recycling in Bremerhaven und sind hierzu mit verschiedenen Unternehmen im Gespräch.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2021 geplant:

- Beteiligung am Gemeinschaftsstand auf der Messe HusumWind vom 14. – 17. September 2021
- Anzeigenschaltung in Fachzeitschriften (wie z.B. Neue Energie, Erneuerbare Energie, Sonne, Wind und Wärme) möglichst in Verbindung mit PR-Artikeln
- Durchführung von Netzwerkveranstaltung
- Aktualisierung Wind Exposé für Investoren (dt/engl.), Einsatz auf Messen sowie die Erstellung von Angeboten und Mailings
- Mitarbeit in der Windenergieagentur WAB und Unterstützung der Netzwerkarbeit, Teilnahme an Stammtischen der Windenergie Agentur WAB e.V.
- Besuch der Windforce Bremerhaven im Juni 2021
- Veranstaltung Recycling von Windkraftanlagen

### **Erschließung der Luneplate zum nachhaltigen Gewerbegebiet (LUNE DELTA) und Wasserstofftechnologie**

Eine zukunftsorientierte Wirtschaftsstrukturpolitik muss heute den Blick auf Übermorgen werfen. Dazu gehört zentral die vorausschauende Entwicklung von Gewerbeflächen für die ansässige Wirtschaft und für Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Standorten sind.

Seit 2001 verfolgt Bremerhaven eine ganzheitliche Strategie zur Unterstützung der Offshore Windenergie in der Seestadt. Teststandorte für die ersten Multimegawattanlagen wurden ausgewiesen, Hafenanlagen für die Offshore-Industrie ertüchtigt, passende Gewerbeflächen

entwickelt und ein einzigartiges Forschungs- und Entwicklungscluster in Bremerhaven aufgebaut. Bremerhaven hat gelernt das Thema Offshore Windenergie ganzheitlich anzugehen.

Für die zukünftige Standortentwicklung bedeutet dies auch, nicht allein das Thema Erneuerbare Energien im Blick zu haben, sondern die Frage nach einem ökologischen, nachhaltigen Wirtschaften grundsätzlich zu stellen. Im Süden Bremerhavens entwickelt die BIS Wirtschaftsförderung deshalb für die Green Economy ein modernes Gewerbegebiet, das umweltfreundliches, ressourcensparendes und wirtschaftlich-effizientes Arbeiten ermöglicht.

Die zunehmend an Bedeutung gewinnenden Umwelttechnologien entwickeln sich zu einem der industriellen Zukunftsmärkte des 21. Jahrhunderts mit beachtlichen Wachstumspotenzialen (Umwelttechnologie). Aber auch zahlreiche andere Unternehmen gehen den Weg der Green Transformation, womit gemeint ist, dass diese Unternehmen aus unterschiedlichsten Gründen immer mehr Wert auf nachhaltiges Handeln legen und ihr Unternehmen darauf ausrichten.

Die BIS hat ein Konzept entwickelt, mit dem Ziel, die o.g. Entwicklungen für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven zu nutzen. Dazu gehört, die Entwicklung von Umwelttechnologien am Standort Bremerhaven zu unterstützen sowie den Umgestaltungsprozess in den Unternehmen mit den bereits bestehenden Instrumenten der Wirtschaftsförderung zu fördern.

Im Mittelpunkt des Konzeptes steht die Idee ein „nachhaltiges Gewerbegebiet“ LUNE DELTA im Süden Bremerhavens auf der Luneplate zu entwickeln.

Mit der Erschließungsplanung LUNE DELTA wurde bereits begonnen, ebenso mit den Objekt- und Fachplanungsleistungen für das Projekt „Gründerzentrum Green Economy“.

Begleitend dazu finden bereits Marketingmaßnahmen (Erstellung eines Marketingkonzeptes und Aufbau einer Akquisitionsdatenbank) statt, die kontinuierlich fortgeführt werden.

Weitere Aktivitäten im privaten Bereich tragen erste Früchte und fügen sich so in die Strategie der Stadt Bremerhaven ein.

Die Wasserstoffinitiative H2BX möchte in Bremerhaven eine Wasserstofftankstelle installieren. Die bisherigen Planungen, die Tankstelle im Jahr 2020 zu errichten, konnten leider nicht realisiert werden. Die Planungen sehen jetzt eine Realisierung in der zweiten Jahreshälfte 2021 vor. Mehr als 40 Unternehmen und Privatpersonen haben sich gegenüber dem Verein verpflichtet, ein Fahrzeug mit Brennstoffzelle anzuschaffen. Mit dabei ist Tiefkühlkosthersteller Frosta, der 2020 einen Lkw auf Wasserstoff umrüsten will. Gleichzeitig macht sich Frosta Gedanken, inwiefern Wasserstoff auch für die Kühlung im Unternehmen eingesetzt werden kann. Der Fischverarbeiter Deutsche See überlegt momentan, welche Rolle der Wasserstoff spielen kann. Die Bugsier-Reederei hat Pläne für ein Ausflugsschiff mit Brennstoffzelle. Den Bau soll die Werft Abeking & Rasmussen realisieren.

Eine der größten Herausforderungen erneuerbarer Energien ist, sie auch möglichst effizient zu nutzen. Besonders in der Windkraft sind dafür Innovationen nötig. Das Schlüsselthema ist dabei die Speicherung des erzeugten Stroms und die Verwendung von aus Windkraft gewonnenen Stromüberschüssen. Auf den Flächen des ehemaligen Flugplatzes Luneort soll ein Testgelände entstehen, welches die Potenziale von Wasserstoff als Energiespeicher untersucht. Im Fokus steht dabei eine stabile Einspeisung von Windstrom ins Stromnetz, aber auch die Erprobung neuer Anwendungsfelder für den grünen Wasserstoff. Für das geplante Modellprojekt „Wasserstoff – grünes Gas für Bremerhaven“ entsteht im südlichen Fischereihafen ein Elektrolyse-Testfeld. Über einen Zeitraum von zwei Jahren, von Januar 2020 bis Dezember 2021, soll hier die Infrastruktur geschaffen werden, um durch Elektrolyse den Strom einer Windkraftanlage in Wasserstoff umzuwandeln. Dafür stellen das Land Bremen und die EU jeweils 10 Millionen Euro bereit. Von den insgesamt 20 Millionen Euro sind 16 Millionen Euro für die eigentliche Teststruktur und vier Millionen Euro für die Erprobung verschiedener Anwendungsfelder vorgesehen. Die Forschungspartner Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES, Hochschule Bremerhaven und das TTZ Bremerhaven legen in zwei Jahren Projektlaufzeit damit den Grundstein für ein „Kompetenzzentrum Wasserstoff“ in der Stadt.

Auch im Koalitionsvertrag der künftigen Bremer Landesregierung wird sich mit dem Thema Wasserstoff beschäftigt. Der könne bei Schiffsantrieben zum Einsatz kommen oder bei der Stahlherstellung. Außerdem ist bei der Anschaffung von neuen Bussen auch explizit die Rede vom Wasserstoffantrieb.

Auch soll der Bremen-Fonds für die ökologische Wende eingesetzt werden. Die rund 1,2 Milliarden Euro sollen unter anderem zur Beschleunigung und Absicherung des ökologischen Strukturwandels dienen.

Folgende weitere Marketingmaßnahmen sind für 2021 geplant:

- Fortführung des Green Economy Newsletters
- Blog Beiträge auf der Website [www.green-economy-bremerhaven.de](http://www.green-economy-bremerhaven.de) - Weiterentwicklung zur Website und Einsatz weiterer Social Media Aktivitäten
- Gezielte Pressearbeit mit redaktionellen Beiträgen
- Kongressveranstaltung in Bremerhaven (z.B. Wasserstoff-Anwendungen, Nachhaltige Verpackungen)
- Visualisierung Bau des Gründerzentrums
- Führungen für die Bauwirtschaft während des Baus des Gründerzentrums
- Fortführung des Energiekonzeptes und weitere Planungen für das Nachhaltige Gewerbegebiet
- Kontaktaufbau zu potentiellen Ansiedlungsinteressenten/ Datenbank

- Besuch von Fachveranstaltungen und Fachmessen der Green Economy Branche
- Erweiterung der Datenbank für potentielle Ansiedlungsinteressenten

### **Neubürger für Bremerhaven – qualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft**

Zu einem wichtigen Thema der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Seestadt Bremerhaven wird zunehmend die Frage, wie es den Unternehmen gelingen kann qualifizierte Beschäftigte für die Arbeit am Standort Bremerhaven zu gewinnen. Darüber hinaus wird angestrebt, neue Beschäftigte in Bremerhaven auch zur „Neubürgerschaft“ in Bremerhaven zu bewegen. Die Wirtschaftsförderung mit den direkten Kontakten zu den Unternehmen und den Akteuren der Arbeitsmarktpolitik bildet dabei eine wichtige Schnittstelle. Wie bereits in den letzten Jahren unterstützt die BIS die Durchführung eines Info Tages zur Berufs- und Studienorientierung an der Hochschule Bremerhaven.

Das Thema Wohnen, Leben und Arbeiten in Bremerhaven wird derzeit gemeinsam mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft angegangen. Im Herbst 2020 wird die Kampagne „Unglaublich Bremerhaven“ gestartet, die 2021 fortgeführt wird. Coronabedingt hat sich leider auch diese Aktion weiter zum Jahresende verschoben.

Im Auftrag des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Zeitraum von November 2018 bis März 2019 eine Workshop-Serie organisiert, in der in unterschiedlicher Zusammensetzung und mit verschiedenen Methoden Maßnahmen und Vorschläge erarbeitet wurden, um Arbeit Gebende bei der Akquise von neuem (Fach-)Personal in Bremen und Bremerhaven zu unterstützen. Daraus hat sich erstmals die Etablierung eines Personalverantwortlichen Stammtisches und einer Website [www.fachkraefte-fuer-bremen.de](http://www.fachkraefte-fuer-bremen.de) entwickelt. Diese Website steht für das Land Bremen und soll durch die Domain [www.fachkraefte-fuer-bremerhaven.de](http://www.fachkraefte-fuer-bremerhaven.de) erweitert und auch mit Inhalten aus BHV gefüllt werden. Im Jahr 2020 sollte bereits der erste Personalerstammtisch in Bremerhaven bei FFI stattfinden. Coronabedingt musste dieser leider ausfallen. Für das Jahr 2021 planen wir diesen nachzuholen und auch künftig weitere Stammtische in Bremerhavener Unternehmen durchzuführen.

2020 konnte eine Ausgabe der polis Bremerhaven realisiert werden. Das polis Magazin für Urban Development ist ein Magazin für Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft, das nicht nur eine Fachpublikation ist. polis ist Öffentlichkeit und will Gesellschaft gestalten. Es ist eine qualitativ hochwertige Plattform für den Austausch von relevanten Inhalten und Wissen und hat den Anspruch, auf kreative Art und Weise zentrale gesellschaftliche Themen in der Stadtkultur zu fokussieren, Neues aufzuzeigen und dabei all jene zu vernetzen, die an Stadt teilhaben wollen. Zielgruppe sind u.a. Projektentwickler, Investoren, Wohnungswirtschaft, Architekten und Finanzierer. Die Ausgabe ist zur polis Convention 2020 erschienen, die in diesem Jahr leider nur digital stattfinden konnte. Das Medium hat großen Anklang gefunden

und wurde an viele Interessenten versandt. Daraus erhoffen wir uns eine starke Aufmerksamkeit auf den Immobilien- und Wohnstandort Bremerhaven.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Fortführung der Social Media Kampagne „Unglaublich Bremerhaven“ um den Bekanntheitsgrad Bremerhavens als Wohn- Wirtschafts- und Lebensstandort bekannter zu machen
- Gesichter und Geschichten aus Bremerhaven – um eine authentische Darstellung des Standortes durch kurze Videos zu erzeugen (unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Berufen erzählen was sie machen, wer sie sind und wie sie in BHV wohnen).
- Teilnahme an den Personaler Stammtischen in Bremen
- Etablierung eines Personaler Stammtisches in Bremerhaven in Kooperation mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie der WFB

#### **MICE – Meetings, Incentives, Conventions und Exhibitions**

Gemeinsam mit dem Referat für Wirtschaft und der Erlebnis Bremerhaven werden die Grundlagen für die Vermarktung Bremerhavens als MICE-Standort geschaffen. Der Fokus des MICE-Konzeptes liegt auf der Entwicklung innovativer Veranstaltungsformate in Kombination mit interessanten oder spannenden Rahmenprogrammen in außergewöhnlichen Locations.

Dafür mussten zunächst vorhandene Strukturen erfasst werden, Übernachtungskapazitäten ebenso wie Tagungsräume. Darüber hinaus wurden besondere Eventlocations, Dienstleister aus den Bereichen Catering und Veranstaltungstechnik sowie Anbieter von Workshop-, Coaching-, Vortrags-, Seminar- und Unterhaltungsprogrammen identifiziert, um daraus Angebote für nachhaltige, schlüsselfertige Tagungsbausteine zu entwickeln.

Im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 werden die wissenschaftlichen Potenziale in Verbindung mit den maritimen Standortvorteilen Bremerhavens herausgearbeitet, damit kleine bis mittlere Tagungen und Konferenzen von ca. 50 bis 500 Personen verstärkt in der Seestadt stattfinden können. Das Projekt wurde im Jahr 2020 an die Erlebnis Bremerhaven übergeben. Weiterhin werden wir natürlich versuchen, Fachtagungen für Bremerhaven zu akquirieren und im Rahmen unserer Netzwerkarbeit, Veranstaltungs- und Messeaktivitäten vom MICE-Standort zu überzeugen.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2021 geplant:

- Akquisition von MICE-Veranstaltungen
- Netzwerkpflge im Rahmen von MICE-Stammtischen

### **Regionale Kooperation – Regionalforum Unterweser**

Mit der gemeinsamen Darstellung der verfügbaren Gewerbeflächen in Bremerhaven und der Region, gemeinsamen Aktivitäten auf Veranstaltungen und Messen, der Herausgabe der Broschüre „Stark am Strom“, der gemeinsamen Internetseite „www.starkamstrom.de“ zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes und der Verbreitung eines Newsletters wurden erste, wichtige Ansätze für die Vermarktung der Region umgesetzt. Die gemeinsamen Marketingaktivitäten sollen auch 2021 fortgesetzt werden. Die BIS ist aktiver Bestandteil dieser Kooperation und bringt das vorhandene Know-how in die AG Marketing des AK 1 „Wirtschaft“ ein.

Folgende Marketingmaßnahmen sind in gemeinsamer Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Wirtschaft für 2021 geplant:

- Weiterentwicklung der Website „Stark am Strom“
- Gezielte PR-Arbeit zu Leuchtturmprojekten, innovativen Unternehmen, Stärken der Region mit dem Ziel, die Region überregional stärker bekannt zu machen.

### **Innovationsstrategie/ Kreativwirtschaft**

Im Rahmen der Innovationspolitik des Landes Bremen sollen sich die Förderaktivitäten wesentlich auf die Innovationscluster konzentrieren: Luft- und Raumfahrt, Windenergie, Lebensmittelwirtschaft und Maritime Wirtschaft/Logistik. In diesen Clustern sollen die vorhandenen Kompetenzen und Stärken der Wirtschaft in Bremen/Bremerhaven besonders effektiv unterstützt und in ihrer weiteren Entwicklung gefördert werden. Die BIS arbeitet in diesem Kontext in den Planungstreffen mit der WFB Bremen und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen mit. Im Rahmen der Innovationsförderung in Bremerhaven werden vom Standortmarketing darüber hinaus eigene Aktivitäten durchgeführt, um das Thema in Bremerhaven voranzutreiben.

Der Bereich der Medien/Kreativwirtschaft gehört zu den innovationspolitischen Handlungsfeldern des Landes Bremen mit einem eigenen Förderschwerpunkt. Im Vergleich zu anderen Großstädten vergleichbarer Größe ist die Kreativwirtschaft in Bremerhaven zwar eher unterdurchschnittlich entwickelt, doch hat sich das Image der Stadt und ihre Außenwahrnehmung in den letzten Jahren positiv verändert.

Die Kreativwirtschaft ist sowohl für die weitere Imageentwicklung der Stadt als auch für die Entwicklung kreativer Prozesse in Unternehmen von Bedeutung. Zudem mangelt es oftmals an der Verzahnung der ansässigen Kreativwirtschaft mit der ansässigen Wirtschaft. Dieser Prozess ist auch für das Standortmarketing von Bedeutung und soll insbesondere mit Blick auf die Neubürgerwerbung begleitet werden. Auch die Aktivitäten #denkraumbremerhaven, die aus der Coronazeit entstanden ist, heißt es weiterzuentwickeln. Hier soll insbesondere das bürgerliche Engagement gefördert werden, Projekte umzusetzen und eine Plattform

geschaffen werden auf der sich Privatpersonen, Vereine, Initiativen und Zusammenschlüsse vernetzen, unterstützen und gemeinsame Aktivitäten planen und umsetzen können.

Unter der Federführung der BIS, des ttz und der Hochschule Bremerhaven erhalten die Partner bis zu 250.000 € vom BMBF für die Konzepterstellung des Projekts „WissenSCHAFTLebensraum“. Mit diesem Projekt will Bremerhaven und das angrenzende Umland Modellregion für die Lebensmittelproduktion der Zukunft werden. In der ersten Konzeptphase bis Mai 2021 werden nun konkrete Projekte gemeinsam mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgertum definiert. Diese sollen dann in den darauffolgenden sechs Jahren praktisch umgesetzt und nachhaltig weiterentwickelt werden.

Kernanliegen der Hightech-Strategie 2025 des Bundes ist es, Wissen zur Wirkung zu bringen. Ziel sind Spitzeninnovationen, die bei den Menschen ankommen und sich zugleich zu durchschlagenden Erfolgen entwickeln. Aktuelle gesellschaftliche Umbrüche und rasante technologische Entwicklungen erfordern neue Antworten darauf, wie wir unser Zusammenleben in Deutschland gestalten und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken können. Die HTS 2025 zeigt Perspektiven auf, wie Deutschland seine Zukunft mit Forschung und Innovation erfolgreich gestalten kann. Im August 2020 fand dazu eine Ideenbörse unter der Patin und Gastgeberin Prof. Dr. Antje Boetius statt, um auch die regionale Einbindung Bremerhavens in diese Strategie einfließen zu lassen.

All diese Aktivitäten (#denkraumbremerhaven, WissenSCHAFTLebensraum und High-Tech Strategie) fördern das gesellschaftliche, innovative und wirtschaftliche Engagement und befassen sich mit dem Zusammenleben der Menschen in Bremerhaven und Deutschland. Diese Themen gilt es in Zukunft in unser Handeln mit einzubeziehen, um alle Bevölkerungsschichten in der Stadt mit einzubeziehen und auch den nächsten Generationen ein lebenswertes, nachhaltiges und innovatives Lebensumfeld in Bremerhaven zu bieten.

Geplante Maßnahmen in 2021:

- Netzwerkveranstaltungen
- Fortführung und Ausbau #denkraumbremerhaven
- Fortführung des „Projektes WissenSCHAFTLebensraum“
- Mitarbeit und Weiterentwicklung der „Hightech-Strategie 2025“ – Regionaldialog Bremerhaven zum Thema „Nachhaltiges Bremerhaven – Ideenbörse für die Stadtgesellschaft von Morgen“
- Unterstützung der Messeaktivitäten
- Gemeinschaftsstand auf der Messe „Made in Bremen“ (21./22.03.2021)
- Verschiedene Workshops (unternehmensbezogene Themen) für die Kreativwirtschaft
- Wunderwerft/ Vermarktung Hafestraße/ Unterstützung Goethe 45

- Mitarbeit Projekt RE:SET Bremerhaven: Maßnahmen zur Entsiegelung und Renaturierung im städtischen Raum im Sinne des Klimaschutzes und der Steigerung der Biodiversität (wenn dieses mit finanziellen Mitteln des Bundes ausgestattet wird)

## Digitale Medien

Das wichtigste Medium im Online-Marketing ist nach wie vor die **Unternehmenswebsite**. Laut einer Google Studie nutzen im Business to Business-Bereich 90% der Beteiligten das Internet als Informationsquelle. Eine gut strukturierte, inhaltsreiche und aktuelle Website ist im B2B - Online Marketing die Basis für alle weiteren Aktivitäten.

Die BIS Website stellt umfangreiche, detaillierte Standortinformationen für Investoren, Standortvorbereiter und Standortentscheider sowie ansässige Unternehmen zur Verfügung.

Die BIS Website ist sehr umfangreich.

Als besondere Services sind implementiert, zwei Unternehmensdatenbanken, ein Gewerbeflächen und -immobilien Informationssystem, einer Anmeldefunktion für den Newsletter, Download-Bereiche für Publikationen der BIS und standortrelevante Informationen Dritter, eine Fotodatenbank „Fischereihafen“, Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen.

2018/ 2019 wurde die Seite in Zusammenarbeit mit der b.i.t. auf das aktuelle SIX-CMS System umgestellt. Die Struktur und Navigation der Website wurde verbessert, um noch stärker Content-orientiert ausgerichtet zu sein. Die Website wurde für Suchmaschinen optimiert und insbesondere responsiv angepasst, d.h. die Nutzung für mobile Endgeräte (Smartphone, Tablets) optimiert. Zudem gibt die Auswertung des Nutzerverhaltens Hinweise auf Optimierungen der Website. Dieser Prozess wird auch 2021 fortgeführt. Eine inhaltliche Überarbeitung inkl. Überprüfung der Struktur soll ebenfalls erfolgen.

Zudem soll verstärkt mit **Mikrosites** gerade im Bereich der Standortdarstellungen für gezielte Themen und Branchen gearbeitet werden, die auch kompatibel für mobile Endgeräte sind. Dies ermöglicht eine zeitgemäße, schnelle Aktualisierung, jederzeitigen Zugriff für Interessenten und ggf. auch individuelle Ausrichtung im Zuge von Mailingaktionen. Die bereits umgesetzte Seite [www.produktion-am-hafen.de](http://www.produktion-am-hafen.de) wurde bereits vielfach für Mailingzwecke eingesetzt.

Der **E-Mail Newsletter** soll auch 2021 wieder mit aktuellen Standortinformationen, Berichten über innovative Projekte und Unternehmen, Veranstaltungshinweisen etc. acht Mal erscheinen, bei Bedarf auch häufiger. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des **Content Marketings**. Durch begleitende Werbung soll die Zahl der Abonnent\*innen erhöht werden. Nach unserer Einschätzung kann unsere Zielgruppe auf diese Weise besser als über Facebook, Twitter etc. erreicht werden.

Content Marketing ist seit geraumer Zeit geradezu zu einer Zauberformel für erfolgreiches Marketing geworden. Dabei wird CM wie folgt definiert: Content Marketing hat das Ziel durch Produktion von Medien wie neue Kunden/Interessenten zu gewinnen und bestehende Kunden/Interessenten zu halten. Content Marketing ist eine Kommunikationsstrategie, um mittels nutzwertigen aber nicht werblichen Informationen (z.B. News, journalistisch aufbereiteten Themen, Beratung, Videos, etc.) die Bekanntheit bei der gewünschten Zielgruppe zu steigern, das Image zu verbessern oder neue Kunden zu gewinnen.

Diese Strategie wird im Standortmarketing der BIS schon lange angewendet. Die „BIS aktuell“ wurde nicht als „Mitteilungsblatt“ der BIS konzipiert, sondern als Medium, das über die Entwicklung und die Kompetenzen am Wirtschaftsstandort Bremerhaven in journalistischer Weise berichtet. Dabei standen die Unternehmen und Innovationsprojekte am Standort klar im Mittelpunkt. Auch die BIS Website zeichnet sich durch einen hohen Content-Gehalt aus.

Hinsichtlich der Bedeutung der **Sozialen Medien** im „Business to Business“ Marketing und der Akquisition von Unternehmen gibt es aktuell keine verlässlichen Zahlen und wir schätzen die Bedeutung – gemessen am zu erbringenden Aufwand – als relativ gering ein. Gleichwohl sollte die Bedeutung der Sozialen Medien in Bezug auf die Imagebildung und -beeinflussung nicht unterschätzt werden. Hier sehen wir eine originäre Aufgabe im Stadtmarketing. Aber auch im Standortmarketing haben wir uns 2020 mit Social-Media-Marketing-Maßnahmen beschäftigt und wollen diese in 2021 weiter ausbauen. Im Vordergrund, stehen hier zielgruppenorientierte Kommunikationskanäle wie z.B. LinkedIn. 2020 haben wir eine Unternehmensseite aufgesetzt, die kontinuierlich mit aktuellen Inhalten bespielt wird.

Mit dem **Green-Economy Blog** sammeln wir weiterhin Erfahrungen hinsichtlich des Dialogs mit Nutzern auf diese Internetplattform. Eine Ausdehnung auf Soziale Medien erfordert allerdings personelle Ressourcen, die derzeit nur bedingt zur Verfügung stehen. Nichts desto trotz wollen wir 2021 unsere Aktivitäten im Bereich von Social Media verstärken um das nachhaltige, grüne und innovative Bremerhaven im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verstärken.

Die Schaltung von **Anzeigen in Online-Medien** z.B. als Banner auf Portalen etc. bietet viele Einsatzmöglichkeiten. Insbesondere zur Bewerbung von Veranstaltungen/Messeauftritten können Online Anzeigen gezielt eingesetzt werden (z.B. Online Banner für Lebensmittelforum in Online Fach-Newslettern). Im Vergleich zu Anzeigen in Printmedien sind Online-Anzeigen weniger kostspielig und bieten zudem Möglichkeiten der Erfolgskontrolle.

Eine andere Art der Anzeigenwerbung besteht in der geschalteten Suchmaschinenwerbung. Gängige Suchbegriffe werden als Ad-Words bei Suchmaschinenanbietern (Google) kostenpflichtig gebucht. Bei Eingabe von Suchbegriffen werden die eigenen Inhalte als Anzeige gekennzeichnet - an vorrangiger Stelle aufgelistet. Projektbezogen soll auch dieses Instrument eingesetzt werden.

## **Printmedien**

Trotz wachsender Bedeutung der digitalen Medien greifen nach bisherigen Erfahrungen Führungskräfte in Unternehmen nach wie vor gerne auf Printmedien zurück. Im Zuge der täglichen digitalen Flut, der wir ausgesetzt sind, werden ein postalisches Schreiben und eine gutgemachte Broschüre vielfach noch als wertiger empfunden als E-Mails und digitale Newsletter.

Die „BIS aktuell“, die 2020 einen Relaunch erhalten hat und jetzt die „**BIS-NEWS**“ sind, wird von der Bremerhavener Wirtschaft und auch überregional sehr positiv wahrgenommen. Sie ist im Standortmarketing ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Darstellung aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen am Standort, der Kompetenzen und Leistungen der Bremerhavener Wirtschaft sowie der Angebote der Wirtschaftsförderung. Bremerhavener Unternehmen erhalten die „BIS aktuell“ als Beilage im Magazin „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Die weitere Verteilung erfolgt über die Wissenschaftseinrichtungen sowie Institutionen von Politik und Verwaltung im Land Bremen sowie über einen bundesweiten Verteiler an ca. 1.200 Unternehmen. Dadurch kann eine gute Verbreitung erzielt werden und trägt dazu bei, sowohl Bremerhaven positiv zu kommunizieren, als auch die ansässigen Unternehmen zu stärken. Zudem sollen Inhalte/Content der „BIS-NEWS“ auch vermehrt auf digitalen Plattformen zur Verfügung gestellt werden. Auch im Jahr 2021 sind zwei Ausgaben geplant.

Gemeinsam mit der Erlebnis Bremerhaven (EBG) sind wir das Thema **Imagebroschüre** bereits im Jahr 2019 angegangen. Die Fertigstellung soll Ende 2020 erfolgen. Diese Broschüre dient dazu, Bremerhaven als Lebens- und Liebenswerte Stadt darzustellen und den Imagefaktor der Stadt zu steigern. Derzeit existiert kein geeignetes Medium, um den Wirtschafts- und Tourismusstandort Bremerhaven ganzheitlich darzustellen. In diesem Zusammenhang ist jetzt auch eine gemeinsame Informationsplattform (EBG und BIS) entstanden, um statistische Daten aus dem Bereich Tourismus und Wirtschaft aktuell zu halten und jeweils Zugriff für Standortdarstellungen und Präsentationen zu haben.

Für alle Marketingschwerpunkte stehen Printmedien zur Verfügung, die nach Bedarf aktualisiert werden. Die derzeitigen Gewerbeflächeninformationen werden zu den entsprechenden Messen jeweils zeitnah aktualisiert. Hier haben wir auf einen Druck in großer Auflage verzichtet, um aktuell auf Änderungen eingehen zu können.

## **Messen**

Die Teilnahme an Wirtschaftsmessen ist auch 2021 ein wichtiger Bestandteil der Akquisition und des Standortmarketings. Wie auf keiner anderen Veranstaltung bietet sich eine hervorragende Möglichkeit mit zahlreichen Vertretern einer ganzen Wirtschaftsbranche in Kontakt zu treten. Darüber hinaus bieten die Messen eine herausragende Plattform um den Wirtschaftsstandort Bremerhaven positiv überregional zu kommunizieren. Nachdem fast alle Messen im Jahr 2020 ausgefallen sind, ist eine größere Anzahl an Messen im Jahr 2021 geplant (Verschiebungen). Ob diese Messen tatsächlich stattfinden oder in abgewandelter Form (hybrides Format) stattfinden werden, können wir heute noch nicht beurteilen. Umfangreiche Mailing-Aktivitäten zur Direktansprache von Investoren und potentiell

ansiedlungsinteressierten Unternehmen begleiten die Messevor- und Nachbereitung. Falls weitere Messen abgesagt werden, planen wir ein verstärktes Direktmarketing. In diesem Fall würden wir über eine erweiterte Mailing- und Telefonakquise versuchen mit potenziellen Ansiedlungsinteressenten in Kontakt zu treten. Alternativ können wir uns auch vorstellen, Netzwerkveranstaltungen für bestimmte Branchen in Bremerhaven (digital oder hybrid) Coronaconform anzubieten.

Durch die Organisation von Gemeinschaftsständen, an denen sich Bremerhavener Unternehmen beteiligen, leistet die BIS zudem einen wichtigen Beitrag zur Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Die ausstellenden Unternehmen aus Bremerhaven werden durch die Möglichkeit zur Beteiligung an Gemeinschaftsständen in ihren Marketing- und Vertriebsaktivitäten unterstützt; zugleich lenken die Unternehmenspräsentationen den Blick von außen auf die Stärken und die Leistungsfähigkeit des Standortes Bremerhaven und stellen somit eine ausgezeichnete Standortwerbung dar. Wir hoffen auf jeden Fall, diese Marketingaktivitäten im Jahr 2021 wieder aufnehmen zu können.

Geplant sind 2021 Beteiligungen an folgenden Messen:

- Schiffbaumesse SMM, 02. – 05. Februar 2021 in Hamburg
- BioFach, 17. – 20. Februar 2021 in Nürnberg
- Made in Bremen, 21./22. März 2021 in Bremen
- Transport logistic, 04. – 07. Mai 2021 in München
- Breakbulk Europe, 18. – 20. Mai 2021 in Bremen
- POLIS Convention 09./10. Juni 2021, Düsseldorf
- HusumWind, vom 14. -17. September 2021 in Husum
- Internationale Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL vom 11. - 13. Oktober 2021 in München
- **Besuch** der Hannover Messe 12. – 16. April 2021 in Hannover

Die Messen werden begleitet durch Direktmarketingaktivitäten, wie

- Adressenrecherche, Identifikation von Ansprechpartnern
- Mailingaktionen
- Durchführung der vereinbarten Gesprächstermine und Übersendung von Informationsmaterial

- Messeauswertung / Follow up's.

Zur Finanzierung der Teilnahme an den Messen wird beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ein Messeförderantrag über einen Zuschuss in Höhe von 60.000 € gestellt. Zudem können auch aus Projektmitteln „Innovationspolitik“ des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Messen anteilig finanziert werden. Zur Unterstützung von messebezogenen Marketingaktivitäten sind zusätzlich Mittel aus dem Standortmarketing notwendig.

Touristisches Material zum Standort Bremerhaven der Erlebnis Bremerhaven wird zu allen Messen mitgenommen, ausgelegt und verteilt.

### **Bestandspflege**

Eine wichtige Aufgabe der BIS liegt in der Stärkung und Entwicklung der Unternehmen am Standort Bremerhaven. Hier gilt es frühzeitig bei Umstrukturierungen, Erweiterungen oder geplanten Verlagerungen innerhalb der Stadt unterstützend tätig zu werden, die umfangreichen Dienstleistungen und Angebote der BIS bekannt zu machen und zu erläutern, bestehende und sich neu entwickelnde Netzwerke für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zu nutzen.

Die Bestandspflegeaktivitäten werden auch 2021 fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf dem direkten Kontakt zu den Unternehmen, die im Rahmen der Bestandspflege regelmäßig besucht werden. Darüber hinaus wollen wir durch Veranstaltungen für die Wirtschaft über die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren und die Vernetzung der Unternehmen fördern. Die Veranstaltungsreihe „Bremerhaven im Aufbruch“, die gemeinsam von der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven und der BIS organisiert wird sollen in 2021 fortgeführt werden. Des Weiteren werden von der BIS wie in den Vorjahren für Bremerhavener Unternehmen zahlreiche Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen zu branchenübergreifenden Themen wie z.B. Datenschutz, Digitalisierung, Industrie 4.0, Verhandlungsführung, Unternehmensfinanzierung etc. in Kooperation mit Dritten angeboten.

Geplante Maßnahmen:

#### **a) direkte Gespräche mit Bremerhavener Unternehmen**

Bestandspflegegespräche werden wie in der Vergangenheit regelmäßig auf Geschäftsführungsebene der BIS gemeinsam vor allem mit dem Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und dem Oberbürgermeister der Seestadt Bremerhaven bei Unternehmen vor Ort geführt sowie von BIS-Mitarbeiter\*innen aus den Bereichen Förderung, Gewerbeflächen und Standortmarketing im Rahmen der Bestandsentwicklung.

#### **b) Veranstaltungen**

Für 2021 sind bislang folgende Veranstaltungen geplant:

- Bremerhaven im Aufbruch (in Kooperation mit der Handelskammer IHK für HB und BHV)

- Informationsveranstaltungen zu Förderprogrammen und Projekten der BIS
- Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern
- Lebensmittelforum Bremerhaven
- Wirtschaftsdialog Bremerhaven im Rahmen der Lütten Sail
- Immobiliendialog Bremerhaven – gemeinsam mit dem Heuer-Dialog
- #denkraumbremerhaven
- Wasserstoffsymposium
- Woche des Wasserstoffs
- Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für SchülerInnen/StudentInnen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven
- Weitere Veranstaltung für die Zielgruppe Existenzgründung, Kunst- und Kreativwirtschaft wie z.B. Vorbereitung auf das Bankengespräch, Crowdfunding, Marketingaktivitäten etc.
- Umsetzung eines digitalen Anmeldetools

Seit 2016 findet der „**Bremerhavener Wirtschaftsdialog**“ im Rahmen des Seestadtfestes statt. Veranstalter des Wirtschaftsdialogs sind die BIS, die Stadt Bremerhaven sowie seit 2017 auch die Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Vorbereitet und durchgeführt wird die Veranstaltung von der BIS in Kooperation mit der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Zielgruppe sind Kunden und Geschäftspartner der ansässigen Wirtschaft, die über dieses Veranstaltungsformat Gelegenheit erhalten bei Information und Austausch in der besonderen maritimen Atmosphäre des Seestadtfestes den Wirtschaftsstandort Bremerhaven näher kennenzulernen. Mit diesem Veranstaltungsformat ist es gelungen überregional Unternehmer für Bremerhaven zu interessieren und zu einem Besuch der Seestadt zu bewegen. Im Jahr 2018 wurde das Veranstaltungsformat fortgeführt und weiterentwickelt. Es werden nun nicht mehr ausschließlich Unternehmen aus der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft angesprochen, sondern alle Unternehmen der Wirtschaft. Dadurch haben wir eine größere Reichweite und die Veranstaltung kann stetig wachsen. Im Jahr 2020 musste der Wirtschaftsdialog am 15./16. Mai aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Geplant war das aktuelle Thema „Unternehmen im Umbruch – vernetzt und digital den Wandel von guter Führung und Zusammenarbeit gestalten“. In 2021 planen wir im Rahmen der Lütten Sail einen erneuten Wirtschaftsdialog.

Bei allen Veranstaltungen werden selbstverständlich die coronabedingten Vorgaben berücksichtigt. Daher ist es möglich das einige Veranstaltungen nicht stattfinden können bzw. in anderer Form (digital/ hybrid oder in Kleingruppen) umgesetzt werden müssen. Hier werden wir flexibel auf die aktuelle Lage reagieren.

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die BIS ist für viele Medienvertreter Kontakt- und Anlaufstelle zu wirtschaftlichen Themen in Bremerhaven, insbesondere auch für Medienvertreter aus dem Ausland. Neben der Unterstützung und Begleitung von journalistischen Anfragen und Besuchen gibt die BIS auch eigene Pressemitteilungen zu verschiedenen Themen und anlässlich von Messen, Veranstaltungen, Projekten, Förderprogrammen etc. heraus.

Dabei werden wir vermehrt wirtschaftliche Erfolge von Unternehmen, Innovationen von Wissenschaftseinrichtungen und wirtschaftsstrukturpolitischen Maßnahmen regional und überregional kommunizieren. Weiterhin werden wir diesen „Content“ für Plattformen wie den „Bremer Pressedienst“, „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“, „Business & People“, Green Economy Blog etc. zur Verfügung stellen und zudem die Verbreitung über digitale Medien erhöhen.

Geplante Maßnahmen:

- Vernetzung verschiedener Kommunikationskanäle (Website, Newsletter, Social Media, Pressemitteilung etc.)
- Aufbau/ Weiterführung einer Bilddatenbank
- Überarbeitung der Presseverteiler
- Pressedienste
- Bremer Pressedienst

## Anlage

Aktivitäten und Kosten Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung  
- Gesamtübersicht für 2021 nach Mittelherkunft gegliedert –

Aktivitäten	Finanzierung durch das Land Bremen
Gemeinschaftsstand auf der Messe SMM, Hamburg	Messeförderung (SWAH)
Messestand auf der HusumWind, Husum	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Gemeinschaftsstand auf der Messe Breakbulk Europe, Bremen	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Gemeinschaftsstand auf der Gewerbeimmobilien Messe Expo Real, München	Messeförderung (SWAH)
Gemeinschaftsstand auf der Messe BioFach, in Nürnberg	aus Projektmitteln (EMMF)
Messestand auf der Transport logistic, München	Messeförderung (SWAH)
Wirtschaftsdialog Bremerhaven	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Anzeigen- und Pressearbeit z.B. in Sonderbeilagen und Fachzeitschriften etc. zu den Messen WindEnergy, SMM, BB und Expo Real	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für SchülerInnen/StudentInnen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven (in Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft) Jobmesse	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Marketing Erschließungsmaßnahmen Luneplate	aus Projektmitteln GRW, Land Bremen, Stadt Bremerhaven
Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern Innovationsforen/ Innovationswerkstätten	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Veranstaltung Lebensmittel Forum Bremerhaven	aus Projektmitteln (EMFF)
Branchendialoge	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Fischereihafen Magazin „appetizer“ Nr. 4	aus Projektmitteln (EMFF)
BIS NEWS (1 Ausgabe)	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)

Diverse Marketingmaßnahmen im Projekt „Green Economy/Nachhaltiges Gewerbegebiet“	Aus Projektmitteln (GRW, Land Bremen, Stadt Bremerhaven)
Netzwerkarbeit wie z.B. Maritimes Cluster, WAB e.V.	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Marketingmaßnahmen Kreativwirtschaft	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
<b>Aktivitäten (Kosten inkl. Umsetzung)</b> Für die Umsetzung der Maßnahmen werden eigene Kosten der BIS in Höhe von 40 T€ kalkuliert	<b>Finanzierung durch Stadt Bremerhaven Standortmarketing</b>
<b>Standortdarstellungen/ Akquisition</b> z.B.Exposés, Broschüren, Flyer, individualisierte Angebote und Mailingaktionen im Rahmen der Unternehmensakquisition	22.000
<b>Pressearbeit/Anzeigen</b> in Fachzeitschriften zu den im Konzept genannten Schwerpunktthemen/Darstellung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven, Fotodatenbank, Pressedienst, Verteiler etc.	19.000
<b>Digitale Medien</b> Internet/Mikrosites für Standortdarstellungen und Standortangebote (inkl. Pflege und laufende Kosten Websites), Pflege Unternehmensdatenbanken, Social Media etc.	13.000
<b>Marketinganteil Messen</b> Unterstützende Maßnahmen im Bereich Messen, die nicht durch die Mittel des Landes Bremen vollumfänglich gedeckt werden können	30.000
<b>Veranstaltungen</b> mit Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Bremerhaven/ Akquisitionsmöglichkeiten, Netzwerkveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Delegationsreisen, Besucher etc. (digital, vor Ort oder hybrid)	29.500
<b>Aktivitäten Netzwerke wie z.B. „Stark am Strom“, Pier der Wissenschaft, Arbeitgeberstandortmarke etc.</b> anteilige Kosten für Website, PR-Arbeit, Veranstaltungen etc.	2.000
<b>Verschiedenes</b>	4.500
	<b>120.000,- €</b>

<b>Messeplanung 2021</b>				
<b>Messen</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Finanzierung</b>
SMM	02. – 05. Febr.	Hamburg	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/Innovations programm
BioFach	17. – 20. Febr.	Nürnberg	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/Innovations programm
Made in Bremen	21./22.März	Bremen	Gemeinschaftsstand Bremerhaven	Standortmarketing
Hannover Messe	12. – 16.April	Hannover	Nur als Besucher	Standortmarketing
Transport Logistic	04. – 07. Mai	München	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/Innovations programm
BreakBulk Europe	18. – 20.Mai	Bremen	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/Innovations programm
Polis Convention	09./10. Juni	Düsseldorf	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Standortmarketing
HusumWind	14. – 17. Sept.	Husum	Gemeinschaftsstand WAB e.V.	Messeförderung/Innovations programm
Expo Real	11.- 13. Okt.	München	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/Innovations programm